



Alfred Hinsche — 70 Jahre

Am 13. Juli 1970 beging Alfred Hinsche seinen 70. Geburtstag — für viele überraschend, hat sich doch der Jubilar in hohem Maße jugendliche Frische und Elastizität bewahrt, daß man kaum einen 70er in ihm vermuten würde. Immer noch durchstreift er unermüdet das Mittelbegebiet, dabei mit Sorgfalt und Gründlichkeit vielen Fragestellungen und Problemen nachgehend. Noch in den beiden vergangenen Jahren nahm er die schwierige Last der Greifvogelerfassung in den unwegsamen Auwäldern der mittleren Elbe auf sich. Immer wieder zieht es ihn zu Brachvogel und Uferschnepfe, zu den überwinternden Gänsen und in das Bösewiger Altbegebiet, das eigent-

lich erst durch ihn in den letzten Jahren ornithologisch so recht bekannt wurde. Diese eifrige Feldarbeit — A. Hinsche ist nebenher auch ein vortrefflicher Florist —, die sicherlich die Kraft manches jüngeren Ornithologen überstiege, hat Alfred Hinsche nicht davon abgehalten, vielfältige anderweitige Aufgaben im Dienste der Ornithologie und des Naturschutzes zu übernehmen. Der von ihm aufgebaute Arbeitskreis „Landschaftsschutzgebiet Mittelbe“ und die von ihm lange Jahre herausgegebenen Schnellnachrichten (deren Vorläufer er schon Anfang der dreißiger Jahre mit den Beobachtungsberichten in den Beiträgen zur Avifauna Anhalts schuf) waren die Ansatzpunkte, aus denen heraus sich die ornithologische Arbeit im Bezirk Halle neu entwickelte und der er dann von 1964 bis 1969 als Vorsitzender des Bezirksfachausschusses Ornithologie und Vogelschutz das Gepräge und viele neue Impulse gab. Anfang 1970 trat er vom Vorsitz zurück, um — wie er sagte — jüngeren Leuten Platz zu machen. Nach wie vor arbeitet er aber aktiv im BFA mit, in dem er nun die Funktion des Wasservogel-Obmannes übernommen hat. Am Rande soll noch erwähnt werden, daß unser Jubilar aktiv im Arbeitskreis zum Schutze der vom Aussterben bedrohten Tiere mitarbeitet und in seinem Heimatkreis Dessau schon lange Jahre als Naturschutzbeauftragter wirkt.

Nicht besonders muß wohl der Anteil hervorgehoben werden; den A. Hinsche an Entstehung und Gestaltung unseres „Apus“ hat. Für seine Bescheidenheit spricht die Tatsache, daß erst wiederholtes Zureden ihn endlich bewegen konnte, die von ihm vom ersten Heft an ausgeübte Rolle des Schriftleiters für jedermann sichtbar werden zu lassen.

Der 70. Geburtstag eines verdienstvollen Mannes ist ein angemessener Anlaß zu einer Ehrung in dieser Form, und so haben die Autoren dieses Heftes ihre Arbeiten dem Jubilar zugeeignet.

Die Ornithologen der Bezirke Halle und Magdeburg gratulieren Alfred Hinsche auf das herzlichste und wünschen ihm für das weitere Leben alles Gute, Glück und Gesundheit. Sie verbinden die Glückwünsche mit der Hoffnung auf eine noch recht lange erfolgreiche Zusammenarbeit und mit dem Wunsch, daß dem Jubilar endlich genug Zeit bleibt, seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen in die schon so lange von ihm geplante und konzipierte Avifauna des Mittelbegebietes einströmen zu lassen.

Klaus Liedel